

M.A.-Studiengang Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik

Modulhandbuch

Fakultät Gesellschaftswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

Inhalt

ÜBERSICHT ÜBER DIE MODULE	2
STUDIENPLAN	3
ÜBERSICHT REGIONALMODULE	4
GLOBAL GOVERNANCE UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN	5
Global Governance and Development	
Theorien und Problemfelder internationalen Regierens	
Entwicklung	
Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik	
Praxis der Entwicklungszusammenarbeit	
Democracy and Governance	
KONFLIKTBEARBEITUNG UND PEACEBUILDING	
Ursachen und Dynamiken von Gewaltkonflikten	20
Conflict Transformation and Peacebuilding	
REGIONALMODUL I ("GROßES REGIONALMODUL")	
Politics in the European Union	
Entwicklung und Entwicklungspolitik Europas	
Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung Europas	
African Politics	
Entwicklungsprobleme und –strategien Afrikas	
Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung in Afrika	33
Chinese Politics	
Entwicklungsprobleme und –strategien Ostasiens	36
Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung in Ostasien	37
REGIONALMODUL II ("KLEINES REGIONALMODUL")	
Politics in the European Union	
Entwicklung und Entwicklungspolitik Europas	43
African Politics	44
Entwicklungsprobleme und -strategien Afrikas	
Chinese Politics	46
Entwicklungsprobleme und –strategien Ostasiens	
Praxismodul	
Ergänzungsangebot	50
Auslandsaufenthalt	51
METHODEN UND FORSCHUNGSDESIGN	52
Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft	53
Forschungsdesign und Expose Writing	
ABSCHLUSSMODUL	
Kolloquium	
1	57

Übersicht über die Module

Modul 1:	Global Governance und Internationale Beziehungen

Modul 2: Entwicklung

Modul 3: Konfliktbearbeitung und Peacebuilding Modul 4: Regionalmodul I ("Großes Regionalmodul") Modul 5: Regionalmodul II ("Kleines Regionalmodul")

Modul 6: Praxismodul

Modul 7: Methoden und Forschungsdesign

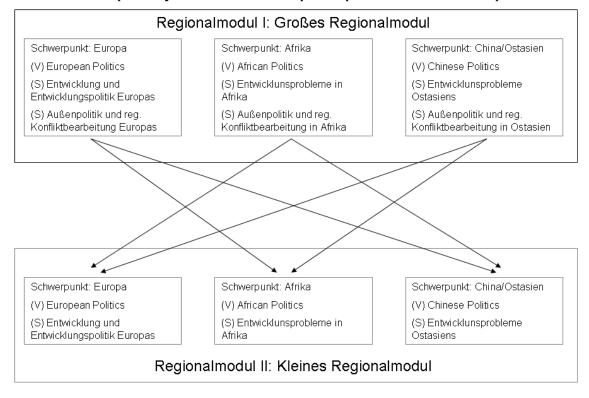
Modul 8: Abschlussmodul

Studienplan

Semester Veranstaltung		sws	СР
1.	Modul 1: Global Governance und Internationale Beziehungen (V) Global Governance and Development (S) Theorien und Problemfelder internationalen Regierens	2 2	5 6
1. S t	Modul 2: Entwicklung (V) Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik (S) Praxis der Entwicklungszusammenarbeit (S) Democracy and Governance	2 2 2	5 7 6
u	Summe Veranstaltungen 1. Semester:	10	29
d i 2.	Modul 3: Konfliktbearbeitung und Peacebuilding		
e n	(V) Ursachen und Dynamiken von Gewaltkonflikten	2	5
j a h r	Modul 4: Regionalmodul I (V) Politics in the European Union/Africa/China (S) Entwicklungsprobleme in Europa/Afrika/Ostasien	2 2	5 6
	Modul 5: Regionalmodul II (V) Politics in the European Union/Africa/China (S) Entwicklungsprobleme in Europa/Afrika/Ostasien	2 2	5 6
	Modul 6: Praxismodul Freies Wahlangebot (Writing Skills/Spracherwerb)	2	4
	Summe Veranstaltungen 2. Semester:	12	31
	Summe Veranstaltungen 1. Studienjahr:	22	60
3.	Modul 3: Konfliktbearbeitung und Peacebuilding (S) Conflict Transformation and Peacebuilding oder (S) Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung Europa/Afrika/Ostasien	2	6
S t u d	Modul 4: Regionalmodul I (S) Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung in Afrika/Europa/Ostasien	2	6
e n	Modul 7: Methoden und Forschungsdesign (V) Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der	2	5
J a h	Politikwissenschaft (Ü) Forschungsdesigns und Expose Writing	2	3
r	Modul 6: Praxismodul Auslandsaufenthalt/Praktikum		12
	Summe Veranstaltungen 3. Semester:	8	32
4.	Modul 8: Abschlussmodul (MA) MA-Arbeit (K) Kolloquium	2	26 2
	Summe Veranstaltungen 4. Semester:	2	28
	Summe Veranstaltungen 2. Studienjahr	10	60
	Gesamtsumme	32	120

Übersicht Regionalmodule

Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten für die Regionalmodule (Es ist jeweils ein Schwerpunkt pro Modul zu wählen)



MODUL 1

Modulname	Modulcode
Global Governance und Internationale Beziehungen	GG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Tobias Debiel	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
MA IBEP; MA DevGov	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1	1 Semester	P	11

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Global Governance and Development	P	2	150
II	Theorien und Problemfelder internationalen Regierens	Р	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)		4	330	

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Überblick, wie sich Trends der Globalisierung auf die Nord-Süd-Beziehungen sowie regionale und globale Formen politischer Steuerung auswirken. Sie können einschätzen, inwiefern ökonomische und politische Antriebsfaktoren der Globalisierung Motor oder Hindernis für Entwicklungsprozesse in den verschiedenen Weltregionen darstellen und welche Grenzen sich durch Umweltfaktoren, so insbesondere den Klimawandel, ergeben können. Sie erkennen, wie die internationale Politik zugleich durch den Globalisierungsprozess geprägt wird und ihn andererseits beeinflusst bzw. beeinflussen kann. Sie erwerben die Fähigkeit, Erfolg versprechende Ansätze von Global Governance zu identifizieren, werden sich aber auch der Grenzen dieses Steuerungsansatzes bewusst. Die Studierenden lernen, den Wandel der Nord-Süd-Beziehungen im Zeitalter der Globalisierung einzuordnen.

davon Schlüsselqualifikationen

Selbstkompetenz (Selbstmanagement), methodische Fähigkeiten (Wissenschaftliches Arbeiten, analytische Fähigkeiten, selbständiges Arbeiten), Sozialkompetenz (Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit)

Prüfungsleistungen im Modul

Klausur (90-120 Min.) in der Vorlesung; mündliche Prüfung (25-45 Min.) im Seminar

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Fachnote errechnet sich aus dem mit Credits gewichteten arithmetischen Mittel aller Modulnoten. Dieses Modul geht mit 11 v. 120 in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	Modulcode	
Global Governance und Int. Beziehungen	GG	GG	
Veranstaltungsname	Veranstaltungs	Veranstaltungscode	
Global Governance and Development	GG-1	GG-1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Prof. Dr. Tobias Debiel / Prof. Dr. Dirk Messner	GesWi	P	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	Jährlich	Englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Vorlesung / Lecture

Lernergebnisse / Kompetenzen

Students will recognize that development and underdevelopment can only be understood through multidimensional approaches that take into account explanatory variables at the global, national and local level. At the same time, students acquire awareness for the developmental dimension of processes of global governance.

Inhalte

At least since the 1980s, the process of globalization has produced new global economic flows, structures, power constellations, and different poles of wealth creation and economic decline. The global economic crisis of 2008-2010 represented a turning point: OECD countries are in trouble, Asia is growing rapidly, the scenarios for Africa and Latin America are mixed. Looking towards 2030-40, the global economy will continue to change drastically. Western domination of the world economy and world politics is eroding – but what is emerging in its stead? Which drivers will shape the next wave of globalization? At the same time, climate change, planetary boundaries, and global population growth are challenging existing economic growth paradigms. The fossil-based global economy needs to be transformed into a global low carbon economy. The lecture discusses whether such a great transformation is possible and which strategies for a sustainable development models can be derived from the literature.

Studien-/Prüfungsleistung

Klausur (90-120 Min.)

Bhagwati, Jagdish, 2004: In defense of globalization, Oxford: Oxford University Press.

Hobden, Stephen, 2008: The Developing World in International Politics, in: Burnell, Peter/Randell, Vicky (eds.): Politics in the Developing World, 2.ed, Oxford: Oxford University Press, 71-87.

Kaplinsky, Raphael / Messner, Dirk (eds.), 2008: The Asian Drivers of Global Change, Special Issue, World Development 36 (2).

Reinert, Erik.S., 2007: How rich countries got rich. Why poor countries stay poor, New York: Constable.

Reinhart, Carmen / Rogoff, Kenneth, 2009: This time is different. Eight centuries of financial folly, Princeton: Princeton University Press.

Rodrik, Dani, 2003: In Search of Prosperity, Princeton: Princeton University Press.

Sen, Amartya, 1999: Development as Freedom, New York: Anchor.

Stern, Nicholas, 2009: A blueprint for a safer planet, London: Vintage Books.

Modulname	Modulcode	Modulcode	
Global Governance und Int. Beziehungen	GG	GG	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Theorien und Problemfelder internationalen Regierens	GG-2		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Prof. Dr. Tobias Debiel	GesWi	P	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	Jährlich	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden verstehen zentrale Probleme bisheriger Versuche internationalen Regierens. Sie können unterschiedliche Global Governance-Konzepte unterscheiden und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen abwägen. Sie können die Auswirkungen der fortschreitenden Globalisierung auf das Regulierungspotenzial bestehender Architekturen und theoretischer Entwürfe von globalem Regieren einschätzen. Sie verstehen, welchen Stellenwert Entwicklungsländer in der Global Governance haben und welche Legitimitätsprobleme sich daraus für internationale Regulierungsmechanismen ergeben.

Inhalte

Strukturen und Theorien der internationalen Beziehungen werden zunehmend durch die 'Globalisierung der Weltpolitik' (Baylis et al. 2008) geprägt. Sowohl aus politischer wie auch aus wissenschaftlicher Perspektive verschiebt sich damit die Aufmerksamkeit auf transnationale und 'globale' statt nationale und internationale Regulierungsbemühungen. Der erste Teil des Seminars schaut, mit besonderem Blick auf die Nord-Süd-Beziehungen, wie sich Weltpolitik durch Globalisierungsprozesse verändert hat. Der Fokus liegt dabei auf wechselnden ökonomischen und politischen Paradigmen und den dahinter stehenden Akteurs-Allianzen. Der zweite Teil ist den Instrumenten des globalen Regierens gewidmet. An einigen für die Nord-Süd-Beziehungen relevanten Politikfeldern soll verdeutlicht werden, über welche Praktiken das Regieren mit dem Staat und jenseits des Staates funktioniert bzw. funktionieren kann. In einem dritten Teil sollen abschließend konzeptionelle Grenzen und Blindstellen des Konzepts Global Governance exemplarisch beleuchtet werden, wobei ein besonderer Akzent auf die Frage gesetzt wird, ob nicht-westliche Ordnungsvorstellungen aufgenommen werden können und in Krisenregionen die Voraussetzungen für die Umsetzung komplexer Steuerungsansätze gegeben sind.

Studien-/Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung (25-45 Min); als Studienleistung kann durch den oder die Lehrende die regelmäßige Teilnahme am Seminar, sowie eine mündliche und/oder schriftliche Aufgabe gefordert werden, die als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden kann.

Baylis, John / Smith, Steve (Hg.), 2008: The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 4. Aufl., Oxford: Oxford University Press.

Conzelmann, Thomas/Faust, Jörg, 2009: "Nord" und "Süd" im globalen Regieren, in: Politische Vierteljahresschrift 50 (2): 203-225.

Dingwerth, Klaus / Pattberg, Phillip, 2006: Was ist Global Governance? In: Leviathan, 34 (3), 377-399.

Enderlein, Henrik/Wälti, Sonja/Zürn, Michael (eds.), 2010: Handbook on Multi-Level Governance. Cheltenham u.a.: Edward Elgar.

Held, David / McGrew, Anthony (eds.), 2007: Governing Globalization. Power, Authority, and Global Governance, Cambridge: Polity Press.

Jachtenfuchs, Markus / Knodt, Michèle (Hg.), 2002: Regieren in Internationalen Institutionen, Opladen: Leske+Budrich.

Schirm, Stefan A., 2006: Analytischer Überblick: Stand und Perspektiven der Globalisierungsforschung, in: ders. (Hg.), Globalisierung. Forschungsstand und Perspektiven, Baden-Baden: Nomos, 11–34.

Schuppert, Gunnar / Zürn, Michael (Hg.), 2008: Governance in einer sich wandelnden Welt, Wiesbaden: VS-Verlag.

Zürn, Michael, 2011: Vier Modelle einer globalen Ordnung in kosmopolitischer Absicht, in: Politische Vierteljahresschrift, 52 (1), 78-118.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

MODUL 2

Modulname	Modulcode
Entwicklung	EW
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Christof Hartmann	GesW

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
MA IBEP; MA DevGov	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.Semester	1 Semester	P	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Entwicklungstheorie und –politik	P	2	150
II	Praxis der Entwicklungszusammenarbeit	P	2	210
III	III Democracy and Governance P		2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)		6	540	

Lernergebnisse / Kompetenzen

Im Entwicklungsmodul erwerben Studierende grundlegende Kenntnisse über theoretische Grundlagen und empirische Zusammenhänge von Entwicklungsprozessen und Entwicklungspolitik einerseits sowie von praktischen Herausforderungen der Entwicklungszusammenarbeit anderseits. Die drei Lehrveranstaltungen des Moduls betonen dabei je unterschiedliche Lernergebnisse und Kompetenzen. Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse, das Seminar *Democracy and Governance* zwingt die Studierenden zur kritischen Reflexion und Überprüfung von theoretischen Zusammenhängen in spezifischen Entwicklungskontexten. Im Praxisseminar werden die Studierenden schließlich mit praktischen Problemen in der Projektdurchführung konfrontiert und erkennen Stärken und Schwächen konkreter Instrumente.

davon Schlüsselqualifikationen

Kritische Reflexion; Präsentationstechniken; Arbeit in Projektzusammenhängen

Prüfungsleistungen im Modul

Klausur (90-120 Min.) oder mündliche Prüfung (25-45 Min.) in der Vorlesung; Referat und schriftliche Hausarbeit (20-25 S.) oder mehrere Essays (im Umfang einer Hausarbeit) im Seminar Democracy and Governance; Projektbericht (20-25 S.) im Seminar Praxis der Entwicklungszusammenarbeit.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Entsprechend des ECTS-Anteils

Modulname	Modulcode	
Entwicklung	EW	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik	EW-1	
Lehrende/r	Lehreinheit Belegungstyp (P/WP/W)	
Prof. Dr. Christof Hartmann / Prof. Dr. Tobias Debiel	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Vorlesung

Lernergebnisse / Kompetenzen

Den Studierenden wird einerseits ein Verständnis für die Einbindung der Entwicklungspolitik in globale Strukturen und für die Wirkungsweise entwicklungspolitischer Instrumente vermittelt. Sie verstehen die Ziele, zugrunde liegenden Interessenlagen und Strategien der wesentlichen Akteure und lernen Umfang und Wirksamkeit entwicklungspolitischer Maßnahmen einzuschätzen. Sie entwickeln einen geschärften Blick auf die komplexe und keineswegs widerspruchsfreie Gemengelage zwischen Gebern und Nehmern (sowie zwischen Gebern untereinander). Zugleich ermöglicht die Vorlesung den Studierenden eine kritische Reflexion über die relative Bedeutung entwicklungstheoretischer Diskurse für die Entwicklungspraxis.

Inhalte

Die Vorlesung befasst sich zunächst mit den wichtigsten sozialwissenschaftlichen Theorien zur Beschreibung und Erklärung von Problemen der Entwicklung und Unterentwicklung. Im Mittelpunkt steht zunächst die sich wandelnde und stetig ausdehnende Bedeutung des Entwicklungsbegriffs selbst. Danach geht es um Erklärungsmuster für den unterschiedlichen Verlauf von Entwicklung (wie auch immer definiert). Im zweiten Teil der Vorlesung wird ein Überblick über wichtige Akteure der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, ihre Ziele, Interessen, wechselnden Strategien, über den finanziellen Umfang und die Wirksamkeit von Programmen gegeben. Im Mittelpunkt steht hier die multilaterale Entwicklungspolitik. Der letzte Teil der Veranstaltung vertieft ausgewählte Fragestellungen (Konditionalität; Koordinierung und Kohärenz; Evaluierung und Wirkungsbeobachtung) fragt nach der Relevanz entwicklungstheoretischer Diskurse für die entwicklungspolitische Strategieentwicklung und greift jüngere Debatten über die Reform der internationalen Entwicklungspolitik auf.

Studien-/Prüfungsleistung

Klausur (90-120 Min.) oder mündliche Prüfung (25-45 Min.)

Collier, Paul, 2008: Die unterste Milliarde. Warum die ärmsten Länder scheitern und was man dagegen tun kann, München: C.H. Beck.

Degnbol-Martinussen, John / Engberg-Pedersen, Poul, 1999: Aid. Understanding International Development Cooperation, London: Zed Books.

Easterly, William (ed.), 2008: Reinventing Foreign Aid, Cambridge: MIT Press.

Faust, Jörg / Neubert, Susanne (Hg.), 2010: Wirksamere Entwicklungspolitik. Befunde, Reformen, Instrumente, Baden-Baden: Nomos.

Fischer, Karin u.a. (Hg.), 2008: Klassiker der Entwicklungstheorie. Von Modernisierung bis Post-Development, Wien: Mandelbaum.

Hein, Wolfgang, 1998: Unterentwicklung. Krise der Peripherie, Opladen: Leske und Budrich.

Modulname	Modulcode	
Entwicklung	EW	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praxis der Entwicklungszusammenarbeit	EW-2	
Lehrende/r	Lehreinheit Belegungstyp (P/WP/W)	
Prof. Dr. Tobias Debiel / Prof. Dr. Christof Hartmann	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	Jährlich	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	180	210

Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden gewinnen Einblicke in die Abwicklung von Vorhaben der Entwicklungszusammenarbeit. Sie lernen die Praxis der Entwicklungszusammenarbeit im makropolitischen Kontext von Entwicklungsprozessen und das Projektmanagement im mikropolitischen Kontext der Einzelabwicklung kennen. Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für die spezifischen Interaktionsprozesse von Gebern und Nehmern und sich wandelnde Rollen von westlichen Experten und Helfern. Sie erlernen einfache Methoden des Projektmanagements durch die Simulation von Planungsund Evaluierungsprozessen von Entwicklungsprojekten.

Inhalte

Im Seminar wird ein Einblick in die Abwicklung von Projekten und Programmen der Entwicklungszusammenarbeit gegeben. Hierzu kann wahlweise die makropolitische Einbettung entsprechender Vorhaben in multidimensionale Entwicklungsprozesse auf nationaler und globaler Ebene oder die Praxis des Projekt – und Programmmanagements in der Einzelabwicklung gehören, die zumeist von der Projektidee bis zur Evaluierung mit typischen Problemlagen konfrontiert ist und in diesem Zusammenhang auch spezifische Instrumente entwickelt hat. Auf der Geberseite wird vornehmlich am Beispiel der Praxis deutscher Entwicklungspolitik gearbeitet.

Studien-/Prüfungsleistung

Projektbericht (20-25 S.); als Studienleistung kann durch den oder die Lehrende die regelmäßige Teilnahme am Seminar, sowie eine mündliche und/oder schriftliche Aufgabe gefordert werden, die als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden kann.

Department for International Development, 2002: Tools for Development. A Handbook for those Engaged in Development, London: DFID.

European Commission / Europe Aid, 2002: Project Cycle Management Handbook, Brüssel: European Union.

World Bank, 2002: The Logframe Handbook. A Logical Framework Approach to Project Cycle Management, Washington, D.C: World Bank.

Caspari, Alexandra / Barbu, Ragnhild, 2008: Wirkungsevaluierungen. Zum Stand der internationalen Diskussion und dessen Relevanz für die Evaluierung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, Bonn: BMZ.

Chambers, Robert, 2007: From PRA to PLA and Pluralism: Practice and Theory, Brighton: Institute of Development Studies.

Dirmoser, Dietmar et al. (Hg.), 1991: Mythos Entwicklungshilfe. Analysen und Dossiers zu einem Irrweg, Gießen: Focus Verlag

Modulname	Modulcode	
Entwicklung	EW	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Democracy and Governance	EW-3	
Lehrende/r	Lehreinheit Belegungstyp (P/WP/W)	
Prof. Dr. Tobias Debiel / Prof. Dr. Christof Hartmann / Prof. Dr. Susanne Pickel	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	Jedes WS	Englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzen

Students understand the relevance of theoretical approaches, typologies and indicators to the study of societal and political transformation in countries outside the OECD world. They recognise the usefulness of different methodologies for analysing the characteristics and dynamics of processes of democratisation and its effects. Students are also sensitised for the (limited) coverage of concepts across different cultural and geographical areas.

Inhalte

After a long wave of economic dominance, political systems re-entered centre-stage in the study of development during the 1990s and have remained there ever since. Yet the euphoria over democratic transformations, that was widespread in the immediate post-Cold War period, has given place to concerns over incomplete transitions and a re-consolidation of authoritarian regimes on the one hand and civil war, weak states and state failure on the other. Political science has devoted more efforts than ever before to analysing correlations and causal links between different types of political order and developmental outcomes. At the same time, the discipline is still struggling to explain which circumstances give rise to which types of order and how these processes can be influenced from outside. The class discusses the most influential strands of the debate, linking salient issues of international development with both classical and recent contributions to political science theory.

Studien-/Prüfungsleistung

Referat und Hausarbeit (20-25 S.) oder mehrere Kurzessays (im Umfang einer Hausarbeit); als Studienleistung kann durch den oder die Lehrende die regelmäßige Teilnahme am Seminar, sowie eine mündliche und/oder schriftliche Aufgabe gefordert werden, die als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden kann.

Acemoglu, Daron / Robinson, James, 2006: Economic Origins of Dictatorship and Democracy, Cambridge: Cambridge University Press.

Hadenius, Axel / Teorell, Jan, 2007: Pathways from Authoritarianism, in: Journal of Democracy 18 (1), 143–57.

Linz, Juan J. / Stepan, Alfred, 1996: Problems of Democratic Transition and Consolidation: Southern Europe, South America, and Post-Communist Europe, Baltimore: John Hopkins University Press.

North, Douglass, 2007: Institutional Change: A Framework of Analysis, in: Sjöstrand, Sven-Erik (ed.), Institutional Change: Theory and Empirical Findings, New York: ME Sharpe, 35–46.

Olson, Mancur, 1993: Dictatorship, Democracy, and Development, in: American Political Science Review 87 (3), 567–576.

MODUL 3

Modulname	Modulcode
Konfliktbearbeitung und Peacebuilding	СР
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Tobias Debiel	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
MA IBEP; MA DevGov	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
23. Semester	2 Semester	P	11

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Ursachen und Dynamiken von Gewaltkonflikten	P	2	150
II	Conflict Transformation and Peacebuilding oder alternativ Außen- und Sicherheitspolitik/IB in Europa/Afrika/ Ostasien aus Regionalmodul II	WP	2	180
Sumi	Summe (Pflicht und Wahlpflicht)		4	330

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Ursachen und Entwicklungsverläufe von Gewaltkonflikten des gesamten Konfliktspektrums sowie über die zivilen und militärischen Eingriffsund Interventionsformen. Sie erkennen die lokalen und regionalen Verursachungsfaktoren, die Gefahren einer Verselbständigung von Regionalkonflikten durch die Bildung von Kriegsökonomien und Gewaltmärkten, sowie die Möglichkeiten und Grenzen externer Konfliktbearbeitung. Sie verstehen den Zusammenhang sozialer und politischer Faktoren für die Entstehung und den Verlauf von Gewaltkonflikten.

davon Schlüsselqualifikationen

Selbstkompetenz (Selbstmanagement), methodische Fähigkeiten (Wissenschaftliches Arbeiten, analytische Fähigkeiten, selbständiges Arbeiten, Transferfähigkeit), Sozialkompetenz (Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit), regionalspezifische Kompetenzen

Prüfungsleistungen im Modul

Klausur (90-120 Min.) oder mündliche Prüfung (25-45 Min.) in der Vorlesung; Referat und Hausarbeit (20-25 S.) im gewählten Wahlpflichtseminar.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Fachnote errechnet sich aus dem mit Credits gewichteten arithmetischen Mittel aller Modulnoten. Dieses Modul geht mit 11 v. 120 in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Konfliktbearbeitung und Peacebuilding	СР	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Ursachen und Dynamiken von Gewaltkonflikten	CP-1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Tobias Debiel	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jährlich	Deutsch oder Englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Vorlesung

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden erkennen das Zusammenspiel interner und externer Ursachen bei der Entstehung von Gewaltkonflikten. Sie begreifen, auf welche Weise soziale, ökonomische, ethnische, kulturelle und politische Faktoren bei Konfliktgenese und -dynamik ineinander greifen, und wie globale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen in lokale Konflikte hineinwirken. Die Studierenden erkennen die Verselbständigungspotentiale innergesellschaftlicher Gewaltkonflikte, etwa im Zusammenhang der Herausbildung von Kriegsökonomien oder lokaler Gewaltmärkte. Sie verstehen die regionale oder globale Ausstrahlung lokaler Gewaltkonflikte.

Inhalte

Die Veranstaltung ist in drei Blöcke unterteilt: a) Trends, Dimensionen und Definitionen, b) Ursachen und Dynamiken sowie c) Fallstudien. Sie führt zunächst in unterschiedliche Typen von Gewaltkonflikten sowie theoretische Erklärungsansätze ein. Dazu gehören Fragen einer Interpretation der Privatisierung von Gewalt, der Rolle staatlicher Strukturen und der Herausbildung von Gewaltmärkten. Die Vorlesung behandelt außerdem das Verhältnis lokaler Gewaltkonflikte zum regionalen und globalen Umfeld. Dann rückt sie die Faktoren in den Mittelpunkt, die im Rahmen gesellschaftlicher Konflikte dazu führen können, die Gewaltschwelle in Gesellschaften zu senken. Es untersucht zugleich die Frage, unter welchen konkreten Umständen und Rahmenbedingungen dies wahrscheinlicher wird. Der dritte Teil bezieht diese Analyseansätze dann auf mehrere Fallbeispiele.

Studien-/Prüfungsleistung

Klausur (90-120 Min.) oder mündliche Prüfung (25-45 Min.)

Bussmann, Margit / Hasenclever, Andreas / Schneider, Gerald (Hg.), 2009: Identität, Institutionen und Ökonomie: Ursachen innenpolitischer Gewalt. Sonderheft 43/2009 der Politischen Vierteljahresschrift, Wiesbaden: VS-Verlag.

Kalyvas, Stathis N., et al. (Hg.), 2008: Order, Conflict, and Violence, Cambridge: Cambridge University Press.

Lambach, Lambach/Tobias Debiel (eds.), 2006: State Failure Revisited I: Globalization of Security and Neighborhood Effects, Duisburg: Institute for Development and Peace, University of Duisburg-Essen (INEF Report, 86/2006).

Marshall, Monty G./ Cole, Benjamin R., 2010: Global Report 2009: Conflict, Governance, and State Fragility, Fairfax: George Mason University/Center for Global Policy.

Murshed, S. Mansoob / Tadjoeddin, Mohammad Zulfan, 2007: Reappraising the Greed and Grievance Explanations for Violent Internal Conflict. MICROCON A Micro Level Analysis of Violent Conflict, Brighton: Institute of Development Studies at the University of Sussex (Research Working Paper 2).

Schneckener, Ulrich (Hg.), 2006: Fragile Staatlichkeit: "States at Risk" zwischen Stabilität und Scheitern, Baden-Baden: Nomos.

Stedman, Stephen John, 1997: Spoiler Problems in Peace Processes, in: International Security, 22 (2), 5-53.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Konfliktbearbeitung und Peacebuilding	СР	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Conflict Transformation and Peacebuilding	CP-2	
Lehrende/r	Lehreinheit Belegungstyp (P/WP/W)	
Prof. Dr. Tobias Debiel	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	Jährlich	Englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzen

Students can differentiate between conflict management, conflict resolution, conflict transformation and peacebuilding. They can discuss their respective strengths and weaknesses and are able to apply these concepts to developing and crisis regions.

Inhalte

The aim of the course is to familiarize students with key issues and concepts of conflict management, conflict resolution, conflict transformation, and peacebuilding. In the first part, key terms and concepts of conflict transformation will be introduced. Furthermore, the seminar will discuss the connections between conflict and development. In the second part, strategies for conflict transformation and peacebuilding will be discussed, focusing on topics like early warning and crisis prevention, mediation and peace processes. In the third part of the course students work on case studies to become familiar with the empirical dimensions of conflict resolution.

Studien-/Prüfungsleistung

Referat und Hausarbeit (20-25 S.); als Studienleistung kann durch den oder die Lehrende die regelmäßige Teilnahme am Seminar, sowie eine mündliche und/oder schriftliche Aufgabe gefordert werden, die als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden kann.

Bercovitch, Jacob / Kremenyuk, Victor / Zartman, I. William (eds.), 2008: The SAGE Handbook of Conflict Resolution, London: Sage.

Cousens, Elizabeth M. / Kumar, Chetan (eds.), 2001: Peacebuilding as Politics: Cultivating Peace in Fragile Societies, Boulder: Lynne Rienner.

Reimann, Cordula, 2004: Assessing the State-of-the-Art in Conflict Transformation, in Berghof Handbook for Conflict Transformation, Berlin: Berghof Conflict Research.

Stedman, Stephen, 2001: Implementing Peace Agreements in Civil Wars: Lessons and Recommendations for Policymakers, New York: International Peace Academy.

Wulf, Herbert/Debiel, Tobias, 2010: Systemic Disconnects: Why Regional Organizations Fail to Use Early Warning and Response Mechanisms, in: Global Governance 16 (4), 525-547.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Alternativ zu dieser Veranstaltung können Studierende als Ergänzung zum Regionalmodul II (Modul 5; "kleines" Regionalmodul) ein Seminar zu Außenpolitik und regionalen Konfliktbearbeitung in Europa, Afrika oder Ostasien wählen und dort über Referat und Hausarbeit (20-25 S.) die entsprechende Leistung erbringen. Die Studierenden haben für die jeweilige Region im Rahmen des Regionalmoduls II bereits eine Überblicksvorlesung und ein Entwicklungsseminar besucht und können durch die Wahloption bei Interesse in vertiefender Form Regionalexpertise und vertiefende Kenntnisse der Konfliktbearbeitung verbinden. Prüfungsund Studienleistungen sind identisch zum Seminar Conflict Transformation and Peacebuilding.

MODUL 4

Modulname	Modulcode
Regionalmodul I ("Großes Regionalmodul")	R1
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt / Prof. Dr. Christof Hartmann / Prof. Dr. Thomas Heberer	GesWiss

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
MA IBEP, MA TuV; MA PM; MA DevGov	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2-3	2 Semester	P	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Politics in the European Union	WP	2	150
II	Entwicklung und Entwicklungspolitik Europas	WP	2	180
III	Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung Europas	WP	2	180
IV	African Politics	WP	2	150
V	Entwicklungsprobleme und -strategien Afrikas	WP	2	180
VI	Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung in Afrika	WP	2	180
VII	Chinese Politics	WP	2	150
VIII	Entwicklungsprobleme und -strategien Ostasiens	WP	2	180
IX	Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung in Ostasien	WP	2	180
Sumi	Summe (Wahlpflicht)		6	510

Das Modul ist als "großes" Regionalmodul zu studieren und beinhaltet 1 Vorlesung und 2 Seminare zu einer ausgewählten Region, es müssen jeweils die sich auf die gleiche Region beziehenden Lehrveranstaltungen gewählt werden. Die ausgewählte Region darf nicht identisch sein mit der ausgewählten Region in Modul 5 ("kleines Regionalmodul").

Lernergebnisse / Kompetenzen

Im Modul erwerben die Studierenden area-spezifische politikwissenschaftliche Grundkenntnisse. Dies bedeutet, dass sie sowohl Grundkenntnisse über eine Weltregion erhalten, als auch in der Lage sind, die Bedeutung area-spezifischer Kontexte für die Verwendung allgemeiner politikwissenschaftlicher Konzepte, Theorien und Methoden zu reflektieren, zu vertiefen und kritisch zu diskutieren.

davon Schlüsselqualifikationen

Das Regionalmodul fördert in besonderer Weise die Fähigkeit der Studierenden, weiterführende Lernprozesse selbständig zu gestalten, mit Komplexität umzugehen, und ihr Wissen und Verstehen auch in bisher unbekannten Zusammenhängen anzuwenden.

Prüfungsleistungen im Modul

Da die Vorlesungen der Regionalmodule in unterschiedlichen Studiengängen genutzt werden, werden die Prüfungsleistungen nicht durch das Modulhandbuch endgültig festgelegt, sondern zu Beginn des Moduls durch den Modulverantwortlichen auf Grundlage der in der Prüfungsordnung festgelegten Optionen bestimmt.

Als Studienleistung kann durch den oder die Lehrende zusätzlich die regelmäßige Teilnahme am Seminar, sowie eine mündliche und/oder schriftliche Aufgabe gefordert werden, die als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden kann.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	Modulcode		
Regionalmodul I ("Großes Regionalmodul")	R1			
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode			
Politics in the European Union	R1 -1			
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)		
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt	GesWiss	WP		

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jährlich	Englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Vorlesung / Lecture

Lernergebnisse / Kompetenzen

It is expected that students will gain knowledge of the historical, theoretical and analytical understanding of key questions regarding governance in the European Union and its member states. Students understand specific forms of multi level governance in different policies. Market building and market correcting policies are analyzed. An in-depth understanding of the complexity of decision making in the European Union is also anticipated.

Inhalte

The Lecture deals with:

- European integration in its historic dimension after 1945
- Selected theoretical approaches to understand integration
- Institutions and processes of decision making in the European Union
- The internal market and related common economic policies
- Cohesion policy
- Trade and development policy
- Common foreign, security and defence policy
- Enlargement and Neighbourhood policy

Studien-/Prüfungsleistung

Siehe Modulbeschreibung

Cini, Michelle / Pérez´-Solórzano-Borragán, Nieves (eds.), 2010: European Union Politics, Oxford: Oxford University Press.

Bulmer, Simon / Lequesne, Christian (eds.), 2010: The Member States of the European Union, Oxford: Oxford University Press.

Nugent, Neill, 2010: The Government and Politics of the European Union, Houndmills: Macmillan.

Wiener, Antje / Diez, Thomas (eds.), 2009: European Integration Theory, Oxford: Oxford University Press.

Modulname	Modulcode		
Regionalmodul I (,,Großes Regionalmodul")	R1		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Entwicklung und Entwicklungspolitik Europas	R1-2		
Lehrende/r	Lehreinheit Belegungstyp (P/WP/W)		
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt	GesWiss	WP	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jährlich	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden sind mit der Genese und den spezifischen Formen von Governance im Rahmen der Europäischen Union vertraut. Sie verstehen den Zusammenhang von EU-Erweiterungen und wachsenden internen Disparitäten. Vor diesem Hintergrund können sie auch angemessen die verschiedenen Formen der Kooperation der EU mit anderen Staaten und Regionen (Beitrittskandidaten, Nachbarstaaten, Entwicklungsländern) einschließlich der je spezifischen zur Anwendung gelangenden Instrumentarien einschätzen.

Inhalte

Nach einer Grundlegung zu Genese, Politiken und spezifischen Governance-Formen der EU sowie zunehmenden internen Disparitäten im Zuge der EU-Erweiterungen werden die folgenden Themen anhand ausgewählter Aspekte (Herausforderungen, Verträge, Instrumente, Finanzen, Governance und kritische Auseinandersetzung) erörtert: Struktur und Kohäsionspolitik, Europaabkommen mit mittel- und osteuropäischen Staaten, Europäische Nachbarschaftspolitik, das Abkommen von Cotonou mit den AKP-Staaten und die Frage der (In-)Kohärenz zwischen EU-Agrarmarkt, Entwicklungspolitik und WTO.

Studien-/Prüfungsleistung

Siehe Modulbeschreibung

Literatur

Pollack, Johannes / Slominski, Peter, 2006: Das politische System der EU, Wien: WUV.

Bieling, Hans-Jürgen (Hrsg.), 2005: Theorien der europäischen Integration, Wiesbaden: VS-Verlag.

Lippert, Barbara, 2004: Bilanz und Folgeprobleme der EU-Erweiterung, Baden-Baden: Nomos.

Axt, Heinz-Jürgen, 2000: EU-Strukturrpolitik. Einführung in die Politik des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts, Opladen: Leske und Budrich.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul I (,,Großes Regionalmodul")	R1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung Europas	R1-3	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	Jährlich	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzen

Europa beansprucht, ein globaler Akteur zu werden. Die Studierenden sollen deshalb die Handlungsfähigkeit Europas insgesamt sowie ausgewählter Länder Europas beurteilen lernen. Zudem gilt es zu erkennen, inwieweit die gegenwärtigen außen- und sicherheitspolitischen Grundlagen, Strukturen und Probleme in Europa sich kontrastiv abheben von ihren Widerparts in Europa vor der Wende von 1989/90.

Inhalte

Der erste Teil der Veranstaltung befasst sich im historischen Rückblick mit der Genese und den Strukturen der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik bis 1989/90. Danach werden die Sicherheitsstrukturen im Rahmen von NATO, OSZE, GASP und Europäischer Verteidigungsidentität seit der Wende in den Blick genommen. Die Beziehungen zu Russland und die innerjugoslawischen Kriege erfahren eine gesonderte Betrachtung. Der dritte Teil beleuchtet schließlich die neuen Dimensionen der Außen- und Sicherheitspolitik Europas mitsamt ihrer globalen Vernetzung, u.a. in den Kontexten Durchsetzung der Menschenrechte, Auseinandersetzung um Ressourcen, Folgen des 11. Septembers 2001 und Rolle des UN-Sicherheitsrats.

Studien-/Prüfungsleistung

Siehe Modulbeschreibung

Ehrhart, Hans-Georg (Hrsg.), 2002: Die europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Baden-Baden: Nomos.

Joerißen, Britta (Hrsg.), 2003: Europäische Außenpolitik und nationale Identität, Münster: Lit.

Müller-Brandeck-Bocquet, Gisela (Hrsg.), 2002: Europäische Außenpolitik, Baden-Baden: Nomos.

Regelsberger, Elfriede, 2004: Die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU, Baden-Baden: Nomos.

Smith, Karen Elizabeth, 2004: The making of EU foreign policy, Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Wagner, Wolfgang, 2002: Die Konstruktion einer europäischen Außenpolitik, Frankfurt a.M.: Campus Verlag.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul I (,,Großes Regionalmodul")	R1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
African Politics	R1-4	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christof Hartmann	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jährlich	Englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Vorlesung / Lecture

Lernergebnisse / Kompetenzen

The lecture aims at giving a comprehensive overview on the political dynamics of the 47 states in Sub-Saharan Africa in the period since their political independence. We will both stress the common structural context which has been shaping political processes in Africa, and the varying actor constellations, institutions, and ideologies specific to countries. Students will thus acquire a basic knowledge of the broad structural patterns and processes of African societies and politics, and get at the same time some added expertise on twelve selected African countries.

Inhalte

The course is organised around six broad themes (colonial legacy, state, governing, elections and parties, social groups and ethnicity, culture and religion) that are first analysed in their general relevance by using general comparative politics concepts and methods. In a second step two African countries are selected for each of the themes and the lecture will reveal their similarities and differences with regard to the respective themes. The lecture thus serves both as an introduction to main themes and characteristics of African politics (democracy, parties, elections, civil society, religion) and their relevance and variety within selected African countries. The course is less concerned with the role of international and economic factors as these issues are covered in other courses of the MA programme.

Studien-/Prüfungsleistung

Siehe Modulbeschreibung

Literatur

Bratton, Michael / van de Walle, Nicolas, 1997: Democratic Experiments in Africa: Regime Transitions in Comparative Perspective, New York: Cambridge University Press.

Nugent, Paul, 2004: Africa since Independence, London: Palgrave Macmillan.

Joseph, Richard (ed.), 1999: State, Conflict and Democracy in Africa, Boulder: Lynne Rienner.

Hyden, Goran, 2006: African Politics in Comparative Perspective, Cambridge: Cambridge University Press.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul I ("Großes Regionalmodul")	R1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Entwicklungsprobleme und –strategien Afrikas	R1-5	
Lehrende/r	Lehreinheit Belegungstyp (P/WP/W)	
Prof. Dr. Christof Hartmann	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jährlich	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden besitzen ein Verständnis für die Grundprobleme der Entwicklung des sub-saharischen Afrika, die wichtigsten theoretischen Erklärungen für diese Probleme, sowie der Entwicklungsstrategien, die zu ihrer Bearbeitung eingesetzt werden. Durch die Behandlung Sub-Sahara-Afrikas aus verschiedenen Blickwinkeln erwerben die Studierenden die Fähigkeit zu einer differenzierten Analyse der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungsprobleme des afrikanischen Kontinents.

Inhalte

Im Seminar geht es um eine Analyse der Entwicklungsprobleme Afrikas und der wesentlichen nationalen, regionalen und internationalen Strategien zu ihrer Überwindung. Im ersten Teil wird ein empirisch gestützter Überblick über die Entwicklungsprobleme Afrikas erarbeitet. Hierbei geht es sowohl um die Diagnose spezifischer Entwicklungswege des afrikanischen Kontinents als auch von Binnendifferenzen. Im zweiten Teil werden verschiedene Ansätze zur Erklärung dieser Diagnosen herangezogen. Im letzten Teil des Seminars sollen vor diesem Hintergrund wesentlichen Entwicklungsstrategien präsentiert und kritisch diskutiert werden.

Studien-/Prüfungsleistung

Siehe Modulbeschreibung

Literatur

Easterly, William, 2006: Wir retten die Welt zu Tode, Frankfurt a.M.: Campus Verlag.

Mkandawire, Thandika / Soludo, Charles, 1999: Our Continent, Our Future, Dakar: Africa Research and Publications.

Sachs, Jeffrey, 2005: Das Ende der Armut, München: C.H. Beck.

van de Walle, Nicolas, 2001: African Economies and the Politics of Permanent Crisis, 1979-1999, Cambridge: Cambridge University Press.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul I ("Großes Regionalmodul")	R1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung in Afrika	R1-6	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christof Hartmann	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	Jährlich	Deutsch / Englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden besitzen umfassende Kenntnisse der Außen- und Sicherheitspolitik afrikanischer Länder. Die große Bedeutung der internationalen Umwelt afrikanischer Staaten für deren sozioökonomische Entwicklung, die Gestalt ihrer Staatensysteme und für die politische Entwicklung in individuellen afrikanischen Staaten wird erkannt. Die Studierenden verstehen insbesondere die Gestaltung afrikanischer Außenpolitiken zur Existenzsicherung und Entwicklungsförderung sowie zur Friedensbewahrung. Die Unterschiedlichkeit einzelner Länder, aber auch die regionale und kontinentale Dimension internationaler Politik in Afrika sind bekannt.

Inhalte

Das Seminar untersucht unterschiedliche Dimensionen der Außenbeziehungen afrikanischer Staaten: die globale Dimension, d.h. wie afrikanische Politik geprägt wird von globalen Politiken und wichtigen internationalen Akteuren, und wie afrikanische Staaten versuchen, globale Entscheidungen durch ihre Außenpolitiken zu beeinflussen. Zweitens die regionale Dimension, d.h. welche kontinentalen und regionalen Organisationen und Arrangements existieren, um die Kooperation in unterschiedlichen Sektoren voranzutreiben, und welche Beeinflussungsstrategien von Seiten individueller Staaten hier angewandt werden. Im letzten Seminarteil wird anhand von Fallbeispielen die Interaktion globaler, regionaler, nationaler und sub-nationaler Institutionen analysiert. Die Fallbeispiele arbeiten insbesondere die Rolle von internationalen und regionalen Akteuren in spezifischen Krisen und Konfliktkonstellationen auf dem afrikanischen Kontinent heraus.

Studien-/Prüfungsleistung

Siehe Modulbeschreibung

Clapham, Christopher, 1996: Africa and the International System. The Politics of State Survival, Cambridge: Cambridge University Press.

Harbeson, John W. / Rothchild, Donald (eds.), 1999: Africa in World Politics – Post-Cold War Challenges, 3rd edition, Boulder: Lynne Rienner.

Spears, Ian S., 2010: Civil War in African States. The Search for Security, Boulder: Lynne Rienner.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul I ("Großes Regionalmodul")	R1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Chinese Politics	R1-7	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Thomas Heberer	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jährlich	Deutsch/Englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Vorlesung / Lecture

Lernergebnisse / Kompetenzen

The lecture provides an overview on various aspects of the Chinese political system, on actors, structures, its formal and informal institutions, its policy processes and their impact upon society. It encompasses also formal and informal reactions of society towards policies of the party-state. Students shall understand how the political system in its various aspects is working and interacting with society. Students shall become acquainted with specific processes and interactions in Chinese politics.

Inhalte

- I. Theoretical approaches in analyzing political processes in China in a comparative perspective
- II. Political and social change in China
- III. Formal and informal political institutions
- IV. Major social actors in Chinese politics
- V. Formality and informality in political participation and decision-making

Studien-/Prüfungsleistung

Siehe Modulbeschreibung

Literatur

Elizabeth Perry / Selden, Mark, 2010: Chinese Society: Change, Conflict and Resistance, London: Routledge.

Gries, Peter Hays / Rosen, Stanley (eds.), 2010: State and Society in 21st Century China: Crisis, Contention and Legitimation, London: Routledge.

Perry, Elizabeth / Goldman, Merle (eds.), 2007: Grassroots political reform in Contemporary China, Cambridge: Harvard University Press.

Heberer, Thomas / Derichs, Claudia (eds.), 2008: Einführung in die politischen Systeme Ostasiens, Wiesbaden: VS-Verlag.

Heilmann, Sebastian, 2004: Das politische System der Volksrepublik China, Wiesbaden: VS-Verlag.

Modulname	Modulcode		
Regionalmodul I (,,Großes Regionalmodul")	R1		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Entwicklungsprobleme und -strategien Ostasiens	R1-8		
Lehrende/r	Lehreinheit Belegungstyp (P/WP/W)		
Prof. Dr. Thomas Heberer	GesWiss	WP	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jährlich	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Seminar/Task Force

Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Seminar zielt auf die Einübung von Politikberatung in einem spezifischen Politikfeld. Gemeinsam mit einer außeruniversitären Einrichtung erarbeiten die Studierenden in Arbeitsgruppen Felder eines übergeordneten Themas, das von der kooperierenden Einrichtung in Abstimmung mit dem Lehrenden vereinbart wurde. Am Ende des Semesters präsentieren die Studierenden in der Einrichtung des Kooperationspartners ihre Ergebnisse.

Die Studierenden besitzen ein Grundverständnis von Politikberatung, andererseits über Entwicklungsprobleme, -politik und -strategien in Ostasien sowie der Grundparameter von Entwicklung.

Inhalte

Das Seminar befasst sich mit Fragen der Entwicklungsziele, -probleme und -politik, der raumstrukturellen Politik, Urbanisierung und Industrialisierung, Armut und Armutsbekämpfung sowie ausgewählten Feldern der Entwicklungszusammenarbeit.

Studien-/Prüfungsleistung

Siehe Modulbeschreibung

Literatur

Kwon, Huck-Ju, 2005: Transforming the developmental welfare state in East Asia, Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Chow, Esther Ngan-ling (ed.), 2002: Transforming gender and development in East Asia, New York: Routlegde.

Tang, Kwong-Leung, 2000: Social welfare development in East Asia, Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Francks, Penelope, 1999: Agriculture and economic development in East Asia: From growth to protectionism in Japan, Korea and Taiwan, London: Routledge.

Ho, Peter (ed.), 2004: Rural development in transitional China, London: Routledge.

Modulname	Modulcode		
Regionalmodul I ("Großes Regionalmodul")	R1		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Außenpolitik und regionale Konfliktbearbeitung in Ostasien	R1-9		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Prof. Dr. Thomas Heberer	GesWiss	WP	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	Jährlich	Deutsch/Englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden besitzen ein Grundverständnis der Außen- und Sicherheitspolitik der Länder in Ostasien. Sie verstehen das Zustandekommen außenpolitischer Entscheidungen und das Verhalten der daran beteiligten Akteure. Die Verflechtung in transregionale und globale Prozesse, regionale Konflikte und die Entwicklung von Mechanismen der Konfliktbearbeitung sind ebenfalls Gegenstand der Lehrveranstaltung.

Inhalte

Das Seminar führt zunächst in die Grundlagen der Außenpolitik Chinas und Japans, in die chinesischjapanischen Beziehungen sowie in die Außenbeziehungen beider Staaten zur USA, zu Russland und zu den südostasiatischen Nachbarn ein. Die Taiwan-Frage, die Situation auf der koreanischen Halbinsel sowie neuere Ansätze strategischen Regionalismus werden erörtert. Schließlich werden die chinesischen und japanischen Außenbeziehungen mit Afrika und Europa in den Blick genommen.

Studien-/Prüfungsleistung

Siehe Modulbeschreibung

Literatur

Cooney, Kevin, 2002: Japan's Foreign Policy Maturation, New York: Routledge Chapham & Hall 2002.

Fehlbier, Tobias, 2004: Die Außenpolitik der VR China im asiatisch-pazifischen Raum, Münster: Lit.

Kempf, Gustav, 2002: Chinas Außenpolitik, München: C.H. Beck.

Kim, Samuel S. (ed.), 2004: The International Relations of Northeast Asia, Lanham: Rowman & Littlefield.

Lampton, David M. (ed.), 2000: The Making of Chinese Foreign and Security Policy in the Era of Reform 1978-2000, Stanford: Stanford University Press.

Liu, Guoli (ed.), 2004: Chinese Foreign Policy in Transition, New York: de Gruyter.

Möller, Kay, 2005: Die Außenpolitik der Volksrepublik China, 1949-2004, Wiesbaden: VS-Verlag.

Takashi, Inoguchi (ed.), 2000: Japanese Foreign Policy Today, New York: Palgrave Macmillan.

Zhao, Suisheng (ed.), 2004: Chinese Foreign Policy, London: East Gate Book.

MODUL 5

Modulname	Modulcode
Regionalmodul II (,,Kleines Regionalmodul")	R2
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt / Prof. Dr. Christof Hartmann / Prof. Dr. Thomas Heberer	GesWiss

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
MA IBEP, MA TuV; MA PM; MA DevGov	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2-3	2 Semester	P	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Politics in the European Union	WP	2	150
II	Entwicklung und Entwicklungspolitik Europas	WP	2	180
III	African Politics	WP	2	150
IV	Entwicklungsprobleme und -strategien Afrikas	WP	2	180
V	Chinese Politics	WP	2	150
VI	Entwicklungsprobleme und –strategien Ostasiens	WP	2	180
Sum	me (Wahlpflicht)		4	330

Das Modul ist als "kleines" Regionalmodul zu studieren und beinhaltet 1 Vorlesung und 1 Seminar zu einer ausgewählten Region, es müssen jeweils die sich auf die gleiche Region beziehenden Lehrveranstaltungen gewählt werden. Die ausgewählte Region darf nicht identisch sein mit der ausgewählten Region in Modul 4 ("großes Regionalmodul").

Lernergebnisse / Kompetenzen

Im Modul erwerben die Studierenden area-spezifische politikwissenschaftliche Grundkenntnisse. Dies bedeutet, dass sie sowohl Grundkenntnisse über eine Weltregion erhalten, als auch in der Lage sind, die Bedeutung area-spezifischer Kontexte für die Verwendung allgemeiner politikwissenschaftlicher Konzepte, Theorien und Methoden zu reflektieren, zu vertiefen und kritisch zu diskutieren.

davon Schlüsselqualifikationen

Das Regionalmodul fördert in besonderer Weise die Fähigkeit der Studierenden, weiterführende Lernprozesse selbständig zu gestalten, mit Komplexität umzugehen, und ihr Wissen und Verstehen auch in bisher unbekannten Zusammenhängen anzuwenden.

Prüfungsleistungen im Modul

Klausur (90-120 Min.) und Projektbericht (Taskforce) im Regionalschwerpunkt China/Ostasien; Hausarbeit (20-25 S.) mit Vorlesungsinhalten im jeweiligen Seminar der anderen Regionalschwerpunkte. Als Studienleistung kann durch den oder die Lehrende zusätzlich die regelmäßige Teilnahme am Seminar, sowie eine mündliche und/oder schriftliche Aufgabe gefordert werden, die als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden kann.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode		
Regionalmodul II ("Kleines Regionalmodul")	R2		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Politics in the European Union	R2-1		
Lehrende/r	Lehreinheit Belegungstyp (P/WP/W)		
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt	GesWiss	WP	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jährlich	Englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Vorlesung / Lecture

Lernergebnisse / Kompetenzen

It is expected that students will gain knowledge of the historical, theoretical and analytical understanding of key questions regarding governance in the European Union and its member states. Students understand specific forms of multi level governance in different policies. Market building and market correcting policies are analyzed. An in-depth understanding of the complexity of decision making in the European Union is also anticipated.

Inhalte

The Lecture deals with:

- European integration in its historic dimension after 1945
- Selected theoretical approaches to understand integration
- Institutions and processes of decision making in the European Union
- The internal market and related common economic policies
- Cohesion policy
- Trade and development policy
- Common foreign, security and defence policy
- Enlargement and Neighbourhood policy

Studien-/Prüfungsleistung

Siehe Modulbeschreibung

Literatur

Cini, Michelle / Pérez´-Solórzano-Borragán, Nieves (eds.), 2010: European Union Politics, Oxford: Oxford University Press.

Bulmer, Simon / Lequesne, Christian (eds.), 2010: The Member States of the European Union, Oxford: Oxford University Press.

Nugent, Neill, 2010: The Government and Politics of the European Union, Houndmills: Macmillan.

Wiener, Antje / Diez, Thomas (eds.), 2009: European Integration Theory, Oxford: Oxford University Press.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul II ("Kleines Regionalmodul")	R2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Entwicklung und Entwicklungspolitik Europas	R2-2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jährlich	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden sind mit der Genese und den spezifischen Formen von Governance im Rahmen der Europäischen Union vertraut. Sie verstehen den Zusammenhang von EU-Erweiterungen und wachsenden internen Disparitäten. Vor diesem Hintergrund können sie auch angemessen die verschiedenen Formen der Kooperation der EU mit anderen Staaten und Regionen (Beitrittskandidaten, Nachbarstaaten, Entwicklungsländern) einschließlich der je spezifischen zur Anwendung gelangenden Instrumentarien einschätzen.

Inhalte

Nach einer Grundlegung zu Genese, Politiken und spezifischen Governance-Formen der EU sowie zunehmenden internen Disparitäten im Zuge der EU-Erweiterungen werden die folgenden Themen anhand ausgewählter Aspekte (Herausforderungen, Verträge, Instrumente, Finanzen, Governance und kritische Auseinandersetzung) erörtert: Struktur und Kohäsionspolitik, Europaabkommen mit mittel- und osteuropäischen Staaten, Europäische Nachbarschaftspolitik, das Abkommen von Cotonou mit den AKP-Staaten und die Frage der (In-)Kohärenz zwischen EU-Agrarmarkt, Entwicklungspolitik und WTO.

Studien-/Prüfungsleistung

Hausarbeit (20-25 S.) mit Vorlesungsinhalten.

Literatur

Pollack, Johannes / Slominski, Peter, 2006: Das politische System der EU, Wien: WUV.

Bieling, Hans-Jürgen (Hrsg.), 2005: Theorien der europäischen Integration, Wiesbaden: VS-Verlag.

Lippert, Barbara, 2004: Bilanz und Folgeprobleme der EU-Erweiterung, Baden-Baden: Nomos.

Axt, Heinz-Jürgen, 2000: EU-Strukturrpolitik. Einführung in die Politik des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts, Opladen: Leske und Budrich.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul II ("Kleines Regionalmodul")	R2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
African Politics	R2-3	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christof Hartmann	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jährlich	Englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Vorlesung / Lecture

Lernergebnisse / Kompetenzen

The lecture aims at giving a comprehensive overview on the political dynamics of the 47 states in Sub-Saharan Africa in the period since their political independence. We will both stress the common structural context which has been shaping political processes in Africa, and the varying actor constellations, institutions, and ideologies specific to countries. Students will thus acquire a basic knowledge of the broad structural patterns and processes of African societies and politics, and get at the same time some added expertise on twelve selected African countries.

Inhalte

The course is organised around six broad themes (colonial legacy, state, governing, elections and parties, social groups and ethnicity, culture and religion) that are first analysed in their general relevance by using general comparative politics concepts and methods. In a second step two African countries are selected for each of the themes and the lecture will reveal their similarities and differences with regard to the respective themes. The lecture thus serves both as an introduction to main themes and characteristics of African politics (democracy, parties, elections, civil society, religion) and their relevance and variety within selected African countries. The course is less concerned with the role of international and economic factors as these issues are covered in other courses of the MA programme.

Studien-/Prüfungsleistung

Siehe Modulbeschreibung

Literatur

Bratton, Michael / van de Walle, Nicolas, 1997: Democratic Experiments in Africa: Regime Transitions in Comparative Perspective, New York: Cambridge University Press.

Nugent, Paul, 2004: Africa since Independence, London: Palgrave Macmillan.

Joseph, Richard (ed.), 1999: State, Conflict and Democracy in Africa, Boulder: Lynne Rienner.

Hyden, Goran, 2006: African Politics in Comparative Perspective, Cambridge: Cambridge University Press.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul II ("Kleines Regionalmodul")	R2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Entwicklungsprobleme und -strategien Afrikas	R2-4	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christof Hartmann	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jährlich	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden besitzen ein Verständnis für die Grundprobleme der Entwicklung des sub-saharischen Afrika, die wichtigsten theoretischen Erklärungen für diese Probleme, sowie der Entwicklungsstrategien, die zu ihrer Bearbeitung eingesetzt werden. Durch die Behandlung Sub-Sahara-Afrikas aus verschiedenen Blickwinkeln erwerben die Studierenden die Fähigkeit zu einer differenzierten Analyse der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungsprobleme des afrikanischen Kontinents.

Inhalte

Im Seminar geht es um eine Analyse der Entwicklungsprobleme Afrikas und der wesentlichen nationalen, regionalen und internationalen Strategien zu ihrer Überwindung. Im ersten Teil wird ein empirisch gestützter Überblick über die Entwicklungsprobleme Afrikas erarbeitet. Hierbei geht es sowohl um die Diagnose spezifischer Entwicklungswege des afrikanischen Kontinents als auch von Binnendifferenzen. Im zweiten Teil werden verschiedene Ansätze zur Erklärung dieser Diagnosen herangezogen. Im letzten Teil des Seminars sollen vor diesem Hintergrund wesentlichen Entwicklungsstrategien präsentiert und kritisch diskutiert werden.

Studien-/Prüfungsleistung

Hausarbeit (20-25 S.) mit Vorlesungsinhalten.

Literatur

Easterly, William, 2006: Wir retten die Welt zu Tode, Frankfurt a.M.: Campus Verlag.

Mkandawire, Thandika / Soludo, Charles, 1999: Our Continent, Our Future, Dakar: Africa Research and Publications.

Sachs, Jeffrey, 2005: Das Ende der Armut, München: C.H. Beck.

van de Walle, Nicolas, 2001: African Economies and the Politics of Permanent Crisis, 1979-1999, Cambridge: Cambridge University Press.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul II ("Kleines Regionalmodul")	R2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Chinese Politics	R2-5	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Thomas Heberer	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jährlich	Deutsch und Englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Vorlesung / Lecture

Lernergebnisse / Kompetenzen

The lecture provides an overview on various aspects of the Chinese political system, on actors, structures, its formal and informal institutions, its policy processes and their impact upon society. It encompasses also formal and informal reactions of society towards policies of the party-state. Students shall understand how the political system in its various aspects is working and interacting with society. Students shall become acquainted with specific processes and interactions in Chinese politics.

Inhalte

- VI. Theoretical approaches in analyzing political processes in China in a comparative perspective
- VII. Political and social change in China
- VIII. Formal and informal political institutions
- IX. Major social actors in Chinese politics
- X. Formality and informality in political participation and decision-making

Studien-/Prüfungsleistung

Klausur (90-120 Min.)

Literatur

Elizabeth Perry / Selden, Mark, 2010: Chinese Society: Change, Conflict and Resistance, London: Routledge.

Gries, Peter Hays / Rosen, Stanley (eds.), 2010: State and Society in 21st Century China: Crisis, Contention and Legitimation, London: Routledge.

Perry, Elizabeth / Goldman, Merle (eds.), 2007: Grassroots political reform in Contemporary China, Cambridge: Harvard University Press.

Heberer, Thomas / Derichs, Claudia (eds.), 2008: Einführung in die politischen Systeme Ostasiens, Wiesbaden: VS-Verlag.

Heilmann, Sebastian, 2004: Das politische System der Volksrepublik China, Wiesbaden: VS-Verlag.

Modulname	Modulcode	
Regionalmodul II ("Kleines Regionalmodul")	R2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Entwicklungsprobleme und –strategien Ostasiens	R2-6	
Lehrende/r	Lehreinheit Belegungstyp (P/WP/W)	
Prof. Dr. Thomas Heberer	GesWiss	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jährlich	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Seminar/Task Force

Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Seminar zielt auf die Einübung von Politikberatung in einem spezifischen Politikfeld. Gemeinsam mit einer außeruniversitären Einrichtung erarbeiten die Studierenden in Arbeitsgruppen Felder eines übergeordneten Themas, das von der kooperierenden Einrichtung in Abstimmung mit dem Lehrenden vereinbart wurde. Am Ende des Semesters präsentieren die Studierenden in der Einrichtung des Kooperationspartners ihre Ergebnisse.

Die Studierenden besitzen ein Grundverständnis von Politikberatung, andererseits über Entwicklungsprobleme, -politik und -strategien in Ostasien sowie der Grundparameter von Entwicklung.

Inhalte

Das Seminar befasst sich mit Fragen der Entwicklungsziele, -probleme und -politik, der raumstrukturellen Politik, Urbanisierung und Industrialisierung, Armut und Armutsbekämpfung sowie ausgewählten Feldern der Entwicklungszusammenarbeit.

Studien-/Prüfungsleistung

Projektbericht (5-10 S.) und Präsentation

Literatur

Kwon, Huck-Ju, 2005: Transforming the developmental welfare state in East Asia, Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Chow, Esther Ngan-ling (ed.), 2002: Transforming gender and development in East Asia, New York: Routlegde.

Tang, Kwong-Leung, 2000: Social welfare development in East Asia, Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Francks, Penelope, 1999: Agriculture and economic development in East Asia: From growth to protectionism in Japan, Korea and Taiwan, London: Routledge.

Ho, Peter (ed.), 2004: Rural development in transitional China, London: Routledge.

MODUL 6: PRAXISMODUL

Modulname	Modulcode
Praxismodul	PR
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Alle	GesWiss

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
MA IBEP	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2	1	W	4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Wahlangebot	W	2	120
II	Auslandsaufenthalt			12
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)		2	132	

Lernergebnisse / Kompetenzen

Neben dem im Studium vermittelten fachlichen Wissen ist es wichtig, dass die Studierenden über Schlüsselqualifikationen und Praxiskompetenzen verfügen. Bereits während des Studiums sind zentrale Schlüsselkompetenzen für einen qualitativ hochwertigen Hochschulabschluss im dafür vorgesehenen zeitlichen Rahmen unerlässlich.

Der Erwerb von Schlüsselkompetenzen ist für den Berufseinstieg, aber auch für den späteren Berufsweg und die zukünftigen Aufgaben akademisch gebildeter Führungskräfte unersetzlich. Die Komplexität und der rasante Wandel der Wissens- und Informationsgesellschaft, die Globalisierung und die sich ständig ändernden Anforderungen an den Einzelnen in Lebens- und Arbeitswelt erfordern neben fachlichen Qualifikationen auch den Erwerb von transferfähigen und überfachlichen Kompetenzen. Die Studierenden sammeln die ECTS-Credits in verschiedenen universitätsweiten Lehrveranstaltungen.

davon Schlüsselqualifikationen

Die Lehrveranstaltungen vermitteln Schlüsselkompetenzen in den Handlungsfeldern Methoden- und Sachkompetenz, Systemische Kompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz sowie Sprachkompetenz.

Prüfungsleistungen im Modul	
Veranstaltungsspezifisch	
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote	

Modulname	Modulcode		
Praxismodul	PR		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Ergänzungsangebot	PR-1		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Alle	alle	W	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jedes Semester	Deutsch/englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Seminar oder Übung aus dem Wahlbereich, aus anderen Studiengängen des Instituts, oder zusätzlicher Veranstaltungen im Bereich Fremdsprachen, Simulation von UN-Konferenzen oder zusätzlicher Skills (Writing Skills, Präsentationstechniken)

Lernergebnisse / Kompetenzen

Lehrveranstaltungsspezifisch

Inhalte

Lehrveranstaltungsspezifisch

Studien-/Prüfungsleistung

Lehrveranstaltungsspezifisch

Literatur

Lehrveranstaltungsspezifisch

Modulname	Modulcode		
Praxismodul	PR		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Auslandsaufenthalt	PR-2		
Lehrende/r	Lehreinheit Belegungstyp (P/WP/W)		
Alle			

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3			

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
0	0	12	12

Praktikum / Forschungsaufenthalt

Lernergebnisse / Kompetenzen

Obligatorischer Bestandteil des viersemestrigen Masterstudiengangs "Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik (IBEP)" ist ein Auslandsaufenthalt. Er dient dem Erwerb praxisbezogener Kompetenzen im Bereich der internationalen Politik, der Entwicklungspolitik und der Entwicklungszusammenarbeit. Interkulturelle Kompetenzen und sprachliche Kenntnisse werden dabei vertieft. Außerdem kann der Auslandsaufenthalt gezielt auch zum Erwerb von Sprachkenntnissen und zur Vorbereitung der Master-Arbeit mitgenutzt werden. Praxisbezogene Kompetenzen können im Ausland auch im Rahmen eines Studien-Projektes erworben werden. Das Projekt wird von Studierenden mit Unterstützung von Lehrkräften entworfen. Es bezieht sich auf die Arbeit ausgewählter, in den Bereichen internationale Politik, Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit tätiger Organisationen und kann dabei auch gezielt der Vorbereitung der Master-Arbeit dienen.

Inhalte

Der Auslandsaufenthalt umfasst mindestens acht Wochen. Er wird in der Regel vor der Anmeldung zur Abschlussarbeit und in den Semesterferien zwischen dem 3. und 4. Semester durchgeführt. Für den Aufenthalt werden 12 ECTS Credits angerechnet. Die Institution, bei der das Praktikum abgeleistet wurde, beschreibt in einer Bescheinigung die im Praktikum erbrachten Leistungen. Über den Auslandsaufenthalt ist von den Studierenden ein Bericht vorzulegen. Für Studierende des Studiengangs gibt es eine Anlaufstelle am Institut, die sie bei der Finanzierung des Aufenthaltes berät.

Studien-/Prüfungsleistung

Bericht (8-12 S.)

MODUL 7

Modulname	Modulcode
Methoden und Forschungsdesign	MF
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Tobias Debiel / Prof. Dr. Christof Hartmann	GesWiss

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
MA IBEP (Vorlesung auch: MA TuV, MA PM)	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Semester	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft	Р	2	150
II	Forschungsdesign und Expose Writing	P	2	90
Sum	Summe (Pflicht)		4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Modul hat das Ziel, den Studierenden einerseits eine Auffrischung ihrer sehr disparaten Methodenkenntnisse anzubieten, und zugleich den Einsatz der für die Anfertigung der MA-Arbeit notwendigen methodischen Instrumente zu vertiefen, und im Kontext eigener Abschlussarbeitsprojekte zu diskutieren.

davon Schlüsselqualifikationen

Sicherer Umgang mit methodischen Instrumenten, Transferleistungen

Prüfungsleistungen im Modul

Klausur (90-120 Min.) in der Vorlesung; Kurzexposé (8-12 S.) in der begleitenden Übung.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Methoden und Forschungsdesign	MF	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft	MF-1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Methodenprofessur	GesWiss	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	Jährlich	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Vorlesung mit Online-Semesterapparat

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Überblick über Forschungsdesigns, Datenerhebungs- und fortgeschrittene Auswertungsverfahren der Politikwissenschaft. Sie werden in die Lage versetzt, eigenständig einen Forschungsprozess in all seinen Einzelschritten zu gestalten: Konzeption eines adäquaten Forschungsdesigns, Auswahl des Datenerhebungsverfahrens, Auswertung der Daten bis zur korrekten Umsetzung der empirischen Ergebnisse in gültige wissenschaftliche Aussagen.

Inhalte

Forschungsdesigns der Politikwissenschaft (Quasi-Experimente, Panel und Zeitreihen; Querschnitt, Fallstudien)

Moderne Varianten von vergleichenden Fallstudien und Typologien

Quantitative Verfahren (Variablen und fallreduzierende Analyseverfahren; Vergleichende Individualdatenanalyse; Vergleichende Aggregatdatenanalyse, TSCS, Mehrebenenanalyse, Modellierung)

Qualitative Verfahren (Textanalyse, Diskursanalyse, Leitfadeninterviews; Fokusgruppeninterviews, QCA, fuzzy sets, Process Tracing)

Studien-/Prüfungsleistung

Klausur (90-120 Min.)

Literatur

King, Gary/ Keohane, Robert O./ Verba, Sidney, 1994: Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton: Princeton University Press.

Modulname	Modulcode	
Methoden und Forschungsdesign	MF	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Forschungsdesign und Expose Writing	MF-2	
Lehrende/r	Lehreinheit Belegungstyp (P/WP/W)	
Alle	GesWiss	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Übung

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden erkennen den Nutzen ausgewählter Methoden für Ihre eigenen MA-Arbeitsprojekte. Zugleich erkennen die Studierenden die wichtigsten Herausforderungen und Teilschritte bei der Anfertigung der Abschlussarbeit. Die Studierenden werden gezwungen sich frühzeitig mit den Projekten der Abschlussarbeiten zu befassen.

Inhalte

Die Übung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Schritte und Herausforderungen bei der Anfertigung der Abschlussarbeit und diskutiert ausgewählte methodische Probleme im Zusammenhang der konkreten MA-Abschlussprojekte.

Studien-/Prüfungsleistung

Unbenotetes Kurzexposé zur MA-Arbeit (8-12 S.)

Literatur

Gerring, John, 2001: Social Science Methodology. A Criterial Framework, Cambridge: Cambridge University Press.

Gschwend, Thomas / Schimmelfennig, Frank (Hg.), 2007: Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme-Strategien-Anwendungen, Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Lehrveranstaltung wird entweder als gemeinsame Übung für alle Studierende angeboten werden, kann aber auch an den einzelnen Lehrstühlen angesiedelt sein.

MODUL 8

Modulname	Modulcode
Abschlussmodul	MA
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Alle	GesWiss

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
MA IBEP	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Semester	1 Semester	P	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 80 ECTS	Erfolgreicher Besuch aller 6 Module

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kolloquium	P	2	60
II	MA-Arbeit	P		780
Sum	Summe (Pflicht)			840

Lernergebnisse / Kompetenzen

Mit der MA-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine begrenzte Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet des MA Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden lösen und darstellen können.

Prüfungsleistungen im Modul

MA-Arbeit im Umfang von 132.00-176.000 Zeichen; im Kolloquium wird keine separate Prüfungsleistung erbracht.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode		
Abschlussmodul	MA		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Kolloquium	MA-1		
Lehrende/r	Lehreinheit Belegungstyp (P/WP/W)		
Alle	GesWiss	P	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4	Jedes SoS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Kolloquium

Lernergebnisse / Kompetenzen

Im Kolloquium werden methodische und theoretische Fragen diskutiert, die im Zusammenhang mit den Einzelprojekten der MA-Studierenden von Bedeutung sind und den Studierenden helfen, Probleme bei der Erstellung der Arbeit möglichst effektiv zu bearbeiten.

Inhalte

Neben der Vorstellung und Erörterung der einzelnen MA-Arbeitsprojekte sollen themenübergreifende Texte inhaltlicher oder methodischer Art, sowie Fragen des Schreibprozesses und der Arbeitsorganisation diskutiert werden.

Studien-/Prüfungsleistung

Keine

Literatur

Keine spezifische Literatur.

Modulname	Modulcode	
Abschlussmodul	MA	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
MA-Arbeit	MA-2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle	GesWiss	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4		Deutsch/Englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe

Lernergebnisse / Kompetenzen / Inhalte

Mit der MA-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine begrenzte Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet des MA Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden lösen und darstellen können.

Studien-/Prüfungsleistung

MA-Arbeit von 132.00-176.000 Zeichen. Näheres regelt die Prüfungsordnung.